

Marien- Kontakt

Gemeindebrief der
ev.-luth. Marien-Kirchengemeinde
Barsinghausen

Ausgabe 4/2022:
September – November 2022



Seite 12



Seite 25



Seite 6



Seite 7



Seite 5

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Miteinander der Generationen ist in unserer Gemeinde oft auf wohltuende Weise sichtbar: So zuletzt wieder beim *Singen am Feuer*, beim *Tauffest* und beim *Vormittag der Musik*. Dies zeigt auch ein Blick ins Inhaltsverzeichnis.

Nach dem heißen Sommer freuen wir uns auf den Herbst mit vielen sehr verschiedenen Aktivitäten in unserer Gemeinde. Auch die Artikel zu eher „un-

sichtbaren“ Beschäftigungen in der Gemeindearbeit wie *Kindergarten* (S. 12) oder *Vier Fragen an Eckart Nerge* (S. 14) zeigen wichtige Entscheidungen und Entwicklungen. Aber auch in diesen Zeiten lohnt sich der Blick über den Tellerrand, wie z. B. auf das *Senegal-Projekt* (S. 17).

Ihre und Eure Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen dieses „Marien-Kontakts“.

Ulrich Harms

Titelseite: Erntedank – Zeit, sich für die gute Ernte und all die Nahrungsmittel, die uns hier im Überfluss zur Verfügung stehen, bei Gott zu bedanken (*siehe auch Seite 5*).

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|--|
| 40 Adressen: Wir sind für Sie da | 10 „Kirche aus dem Häuschen“ |
| 3 AnGedacht | 13 Kirchenvorstand: Bericht über Umbau |
| 30 Anzeigen | 24 Konfirfreizeit in Damme: Fotorückblick |
| 22 Bunte Tüte | 8 Konfirmandenunterricht: Anmeldung |
| 28 Diakonie: Katastrophenhilfe | 9 Konfirmandenzeit |
| 2 Editorial | 30 Männergesprächskreis erkundet Deister |
| 5 Erntedankfest | 20 Musik in der Klosterkirche |
| 16 Filmprojekt | 29 Nachruf Wolfgang Geldmacher |
| 36 Freud und Leid | 23 Pilgertag im Deister |
| 38 Gottesdienste | 8 Projektgottesdienst |
| 36 Hinweis Datenschutz | 11 Schulanfänger-Gottesdienst |
| 36 Hinweise zu Taufen | 27 „Singen am Feuer“: Fotorückblick |
| 36 Hinweis Jubiläums-Hochzeiten | 17 Spendenübergabe der Konfirmierten |
| 37 Impressum | 6 Stadtkantorei führt „Susanna“ auf |
| 2 Inhaltsverzeichnis | 31 „Tag der Musik“: Fotorückblick |
| 4 Kalenderblatt: Mutter Teresa | 26 Tauffest im Klostergarten: Fotorückblick |
| 25 Kinderbibeltage: Fotorückblick | 34 Treffpunkte |
| 7 Kinderchor probt Weihnachtsmusical | 14 Vier Fragen an Eckart Nerge |
| 12 Kindergarten Marienkäfer | 18 „Willkommen in Basche“: Aktionen |
| 11 Kindergottesdienst in Marien | 10 Wussten Sie schon, dass ... |

Krisen und Kraftquellen

Viele Menschen haben das Gefühl, im permanenten Krisenmodus zu leben. Schon seit Jahren die drohende Klimakrise, seit ungefähr zweieinhalb die Corona-krise, seit einem halben Jahr die weltweit empfundene Krise aufgrund des brutalen Krieges in der Ukraine, dessen Folgen wir noch nicht absehen können. (Ich schreibe diese Andacht kurz vor meinem Urlaub Mitte Juli.)

Umso wichtiger ist es, auf Kraft- und Trostquellen zurückgreifen zu können, die stützen und stabilisieren und der Resignation entgegenwirken.

Ich nenne im Folgenden **14** meiner Trostquellen (unvollständig, ohne Wertung, in alphabetischer Reihenfolge – gerne ergänzen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, aus Ihrer Sicht):

- **Beten:** Sich das Belastende von der Seele reden, um innerlich frei zu werden.
- **Entspannung:** Ich durchbreche meinen Körperpanzer und richte mich auf als aufrechten Menschen, dem Himmel ein Stück näher. Ich atme langsam und tief ein und mit einem Seufzer aus.
- „**Ein Freund**, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt“ (Comedian Harmonists). Freundinnen



und andere sind mitgedacht.

Gemeinsam statt einsam!

- **Helfen:** Wer anderen solidarisch hilft, fühlt sich nicht hilflos.
- **Lachen:** Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Lachen ist ein Anti-depressivum.
- **Lesen** entführt mich in eine imaginierte Welt der Vielzahl von Lebensmöglichkeiten. Wie haben andere Menschen ihr Leben gemeistert?
- **Liebe** in allen ihren Erscheinungsweisen. Empfangene und gegebene Liebe.
- **Musik** hat eine emotionale Tiefenwirkung und reicht viel tiefer als Worte allein.
- **Nichtstun:** Ich kann mich nicht immer selbst tragen. Gott wird für mich sorgen.
- **Ausreichend Schlaf** vertreibt die Schwermut. In manchen Träumen wird mir die geöffnete Tür gezeigt.
- **Schokolade:** Manchmal muss es einfach Schokolade sein. Oder ein Glas Wein.
- **Sport:** Wer sich bewegt, bleibt innerlich beweglich. Geschlossene Teufelskreisläufe weichen offenen Gotteswegen.
- **Mit dem Unerwarteten und Unsichtbaren rechnen.** Engel leiten und begleiten mich.
- **Vertrauen haben:** „Gelobt sei Gott, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis“ (2. Korinther 1,3)

Pastor Jürgen Holly

Das Kalenderblatt: Mutter Teresa († 5. September 1997)



Heute erinnern wir an Anjezë Gonxe Bojaxhin, besser bekannt als **Mutter Teresa**, die am 5. September 1997 im Alter von 87 Jahren in Kalkutta (Indien) verstorben ist. Geboren in Üsküb im damaligen Osmanischen Reich, dem heutigen Skopje, heute Nordmazedonien, wurde sie als Ordensschwester bekannt, die 1979 für ihr Wirken in den Slums von Kalkutta den Friedensnobelpreis erhielt.

Mit 18 Jahren trat sie in Dublin (Irland) dem „Orden der Schwestern von Loreto“ bei. Ab 1931 unterrichtete sie an der St.-Mary's High School in Kalkutta. Nach einer von ihr selbst so bezeichneten „Berufung“ durch Christus bei einer „mystischen Begegnung“, geschehen während einer Zugfahrt am 10. September 1946, gründete sie 1948 die Gemeinschaft „Missionarinnen der Nächstenliebe“ und versammelte Schwestern um sich, die sich fortan in Kalkutta um die Ärmsten der Armen kümmerten.

Mutter Teresa selbst nannte den Tag dieser „mystischen Begegnung“ später auch den „Tag der Inspiration“ und betonte stets, sie sei bei all ihrem Wirken stets dem Willen Gottes gefolgt.

Sie sah ihre und die Aufgabe der anderen Schwestern darin, in kostenlosen Schulen in den Slums zu wirken, oder sich um Kranke oder Sterbende zu kümmern. Die Eingebung, so Mutter Teresa, habe darin bestanden, dass Jesu Worte am Kreuz („Mich dürstet“) eine Verpflichtung waren – eben sich aufgerufen zu fühlen, im Alltag den demütigen Dienst zu versehen, „Seelen zu Gott und Gott zu den Seelen“ zu führen.

Papst Johannes Paul II nahm im Jahr 2003 ihre Seligsprechung vor. Der Orden der „Missionaries of Charity“ besteht noch heute und 3000 Ordensschwestern sowie 500 Ordensbrüder wirken in seinem Sinn weltweit.

Doch das Werk Mutter Teresas wurde auch kritisch beleuchtet: In Kalkutta hätten zu Lebzeiten Mutter Teresas schlechte hygienische und soziale Missstände geherrscht. Es sei ihr eher um Mission und nicht in erster Linie um die Versorgung der Bedürftigen gegangen.

Dennoch darf abschließend gesagt werden, dass Mutter Teresa eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts gewesen ist. Sie ist durch ihren Dienst in Kalkutta, unter den Ärmsten der Armen, bei aller berechtigten Kritik zu einem Symbol christlicher Barmherzigkeit geworden. Wer sich weiter informieren möchte, sehe bei Wikipedia nach (weiterführende Literatur).

*Quellen: Wikipedia, außerdem:
Brian Kolodiejchuk (Hrsg.),
Mutter Teresa. Komm, sei mein Licht,
Pattloch, München 2007.*

Ulrich Harms

Erntedankfest

Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober. Dann wird es Zeit, sich für die gute Ernte und all die Nahrungsmittel, die uns hier im Überfluss zur Verfügung stehen, bei Gott zu bedanken. Es ist ein guter Zeitpunkt, sich bewusst zu machen, welche Arbeit, welche Energie, Ressourcen und Kraft von anderen und Gott aufgewendet werden mussten, um uns alle satt zu bekommen.

Man sollte meinen, dass jedem von uns bewusst ist, dass die wenigsten Menschen einen so mübelosen Zugang zu ausreichend Nahrungsmitteln besitzen wie wir hier in Europa, aber auf der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft findet man erschreckende Zahlen: „*Circa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland pro Jahr im Müll. Mit 59 Prozent entsteht der Großteil der Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten. Etwa 78 Kilogramm werden pro Person und Jahr in den Privathaushalten in Deutschland weggeworfen.*“¹⁾ Diese Zahlen sind eindeutig und sprechen dafür, dass sich viele Menschen heute nicht mehr allzu große Gedanken darüber machen, was sie wegschmeißen.

Natürlich soll niemand ein schlechtes Gewissen haben, weil es ihm oder ihr gut geht und der Kühlschrank, das Eisfach und die Kellerregale gut gefüllt sind. Man soll genießen dürfen und schlemmen und sich für seine Arbeit belohnen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben oder sich zu etwas verpflichtet zu fühlen. Aber man sollte es auch nicht als selbstverständlich ansehen und dankbar sein für Gottes Güte. Die Dankbarkeit lässt Menschen



Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spenden, um den Altarraum und die Klosterkirche zu schmücken. Bitte geben Sie doch Ihre Gaben am **Samstag, den 1. Oktober, von 10 – 12 Uhr** in der Kirche bei unserer Küsterin Sabine Methling ab.

Wir laden ein zum **Familiengottesdienst an Erntedank mit dem Kinderchor am 2. Oktober um 10 Uhr.**

glücklicher werden, sagen Vertreter der sogenannten Positiven Psychologie und „*wer sein eigenes Leben, alles was er ist und hat, nicht vorrangig als das wohlverdiente Ergebnis der eigenen Anstrengungen versteht, sondern auch als unverdienten Segen Gottes, der teilt, was er hat.*“²⁾

Gute Gründe, sich an Erntedank bewusst zu machen, wie gut es uns in vielerlei Hinsicht geht, wie gut es uns tun kann, unser Glück zu teilen und darüber nachzudenken, ob wir nicht auch bescheidener sein könnten angesichts all der Krisen, denen wir uns ausgesetzt sehen. Denn was ist es, das uns glücklich macht? Sicher nicht der Überfluss ...

Stephanie Littig

¹⁾ © Erhebung des Statistischen Bundesamts, 2022

²⁾ Zitat: Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, EKD Ratsvorsitzender

Händel-Oratorium „Susanna“ – Konzert der Stadtkantorei

Am 16. Oktober 2022 um 17 Uhr wird die Stadtkantorei gemeinsam mit der Barsinghäuser Camerata das Oratorium „Susanna“ von Georg Friedrich Händel aufführen. Mit dabei sind einige Solist*innen aus Hannover, Herford und Rostock.

Das Oratorium selbst gehört heutzutage zu den unbekannteren Werken Händels, zeigt aber eine genauso differenzierte Klangsprache wie andere Oratorien. Die Hintergrundgeschichte des Oratoriums bezieht sich auf die apokryphe Geschichte der Susanna aus den Zusätzen zum Buch Daniel. Inhaltlich wird geschildert, wie die „göttesfürchtige“ Susanna, die mit Jojakim verheiratet ist, von zwei älteren Männern beschuldigt wird, Ehebruch begangen zu haben, nachdem Susanna die beiden Männer, die sie begehrten, fortgeschickt. Aufgrund dieser Beschuldigung soll Susanna hingerichtet werden, doch

dann tritt der Held Daniel auf und fordert, von Gott gesandt, eine neue Gerichtsverhandlung. Wie die Geschichte nun letztlich ausgeht, können Sie dann im Konzert hören!

Das Oratorium dauert circa zwei Stunden. Es wird eine Pause im Konzert geben! Dieses oratorische Konzert ist auch das erste, welches die Stadtkantorei nach der Corona-Pause wieder geben kann. Seien Sie herzlich eingeladen.

Die Stadtkantorei ist schon voller Freude wieder so ein großes Werk auf die Bühne zu bringen! Jetzt auch schon mal der Hinweis: Natürlich wird es auch wieder – insofern es Corona zulässt – ein Weihnachtskonzert am 3. Advent geben! Seien Sie also gespannt auf viel Chormusik!

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Chorrat der Stadtkantorei*



Die Stadtkantorei

Musikalisches Krippenspiel des Kinderchores!

Am 4. Advent und Heiligabend führt der Kinderchor der Mariengemeinde zum zweiten Mal ein Krippenspiel auf!

Die Begeisterung aus dem letzten Jahr hält immer noch an und die Kinder des Chores singen die Lieder des letzten Krippenspiels gerne vor sich hin!

Nach den Sommerferien beginnt die Probenphase für das diesjährige Krippenspiel. Es wird viel gesungen, Rollen werden verteilt, Texte gelernt und auch die Jugendband ist bei den Auftritten mit dabei!

Gemeinsam mit dem Team um Ole Magers (Kantor) herum trifft sich der Kinder-

chor wöchentlich am Mittwoch um 18 Uhr (1.-3. Klasse) und 18.30 Uhr (ab 4. Klasse) und erarbeitet das Programm.

Auch Ihr Kind ist herzlich willkommen an diesem Projekt teilzunehmen! Der Kinderchor ist ausgelegt von der 1. Klasse bis zur Pubertät!

Wir würden uns freuen, den Chor noch weiter zu vergrößern!

- Anmeldungen bei Ole Magers (olemagers@web.de)

Es ist auch möglich noch nach Beginn der Projektphase einzusteigen!

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kinderchorteam*



Der Kinderchor probt für das Erntedankfest und das Weihnachtsmusical.

Foto: Sabrina Reisser

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht – Konfirmation 2024!

**Liebe Eltern,
liebe neue Konfirmandinnen und
Konfirmanden,**

am 6. September startet der Konfirmandenunterricht für die Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden, die im Mai 2024 konfirmiert werden möchten. (Die meisten werden wohl in die 7. Klasse kommen.) Wir laden euch herzlich ein und freuen uns, mit euch die Konfirmandenzeit zu erleben.

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht sind möglich – persönlich

- im Gemeindebüro (Deisterstraße 3) dienstags und freitags von 10–12 Uhr und mittwochs von 15–17 Uhr
- oder beim Info- und Elternabend am Dienstag, den 30. August, um 19 Uhr im Gemeindehaus bei der Klosterkirche.
- Informationen gibt es bei Pastorin Uta Junginger unter Tel. 6624042. Bitte bringen Sie das Stammbuch mit Geburtsurkunde und den Taufnachweis (falls vorhanden) zur Anmeldung mit.

„Lebendig, erfrischend, bewegend“ Der besondere Gottesdienst in Marien – mit Band(e) und Vokalensemble

Am Sonntag, den 25. September, feiern wir um 17 Uhr wieder einen besonderen Gottesdienst in der Reihe „Lebendig, erfrischend, bewegend“.

Der Gottesdienst wird von einem engagierten Team zusammen mit Pastorin Uta Junginger vorbereitet. Es gibt Spielszenen, einen Verkündigungsteil und schwungvolle Lieder. Das Motto lautet „Wundertüte“.

Neben der „Band(e)“ unter der Leitung von Gerald Pursche singt das Vokalensemble Martina Blume.

„Lebendig,
erfrischend,
bewegend“



In diesem Projektgottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen geheißen.

Im Anschluss gibt es Getränke und ein Überraschungsbuffet.

Jugendband „Die Band(e)“

Vom Suchen und Finden: Plädoyer für die Konfirmandenzeit

Tik Tok, YouTube, Sport, Musik, Schule, Freunde: Der Alltag von Heranwachsenden ist heute meist prall gefüllt, schnelllebig und von Fremdbildern bestimmt. Umso wichtiger ist es, ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie sich auf ihr Ureigenes, ihren Platz in der Welt und die Möglichkeiten, einen Unterschied darin zu machen, einlassen dürfen. Die zwei Jahre Konfirmandenunterricht bei uns in der Mariengemeinde bieten einen solchen Raum, in dem – getragen von der Gruppe – Fragen und Zweifel zu Gott und sich selbst besprochen werden. Es ist diese wertvolle Zeitspanne im Alter von 12 bis 14, wo Themen wie Recht und Unrecht, Schuld und Verantwortung sowie Nächstenliebe oder die Bedeutung von Religion im Alltag auf großes Interesse stoßen, ohne dass die Meinungen dazu schon festgefahren sind. Die Jugendlichen müssen nicht bereits im Glauben verwurzelt sein, um hier wertvolle Ansätze für sich mitzunehmen. Auch wer bisher „mit Kirche nichts am Hut hatte“ kann neue Perspektiven für sich entdecken: Beim Besuch der Tafel in Barsinghausen, einer Fahrt ins Konzentrationslager Bergen-Belsen oder beim Brotbacken für das Erntedankfest erleben alle die christliche Botschaft und diakonisches Wirken im aktiven Tun. Sie spüren, dass Gemeinschaft Halt geben kann – auch in schweren Zeiten wie unter Corona. Und sie sehen, dass sie wichtig sind in der Gemeinde und in ihrer Kommune. Sie können sich einbringen, etwas bewirken und dabei viel über sich selbst erfahren. „Wir möchten den Jugendlichen mitgeben, dass sie großartig sind, so wie sie sind. Und dass der Glaube an Gott sie tragen kann, auch und gerade dann, wenn die (Selbst-)Zweifel groß sind“, fasst Pastorin Uta Junginger es zusammen. Fragt man ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, welche

Erfahrungen in der Konfirmandenzeit ihnen im Gedächtnis bleiben werden, sind die Antworten überraschend. Es ist nicht unbedingt immer nur die coole Konfirmandenfahrt, sondern es sind vor allem die Momente, in denen sie selbst aktiv werden konnten, zum Beispiel Gottesdienste mitgestaltet haben. Und es sind die Auseinandersetzungen mit sich selbst: „Was ist Gott für mich?“, „Wer bin ich eigentlich?“, „Was hat das alles mit meinem Alltag zu tun?“. Dass solche Fragen gestellt werden dürfen und vielfältige, individuelle Antworten darauf gefunden werden, ist eine wertvolle Erfahrung. Auch wenn am Ende der Konfirmandenzeit nicht jede oder jeder der Kirche verbunden bleibt. Wer das möchte, hat allerdings vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Rund ein Viertel aller Konfirmierten besucht im Anschluss den Jugendleiterkurs des Kirchenkreises und qualifiziert sich damit für Aufgaben als Teamerinnen oder Teamer für Freizeiten, Kindergottesdienst, Kinderbibeltage und vieles mehr.

Überzeugt?

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht siehe Seite 8 oben.

Kirsten Klöber

Auf Konfifahrt in Dassel



Wussten Sie schon, dass ...

... wir ein wunderbares *Tauffest* gefeiert haben mit 14 Taufen? Herzlichen Glückwunsch an alle Täuflinge und herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben bei der Organisation und Durchführung!

... wir mit rund 50 Kindern und 12 Teamerinnen und Teamern *großartige Kinderbibeltage* erlebt haben. Vielen Dank an die engagierten Teamer 😊.

... die *Kinderbibeltage 2023* von Mittwoch, 12. Juli, bis Freitag, 14. Juli 2023, stattfinden?

... viele Kinder und Jugendliche im Sommer mit dem Kirchenkreis in Uslar, Italien und Schweden waren und *unvergessliche Ferientage* in Gemeinschaft erlebt haben?

... nächstes Jahr wieder Kirchentag ist? Vom 7.–11. Juni 2023 fahren wir mit einer Gruppe aus der Gemeinde und des Kirchenkreises nach Nürnberg. Infos gibt es bei Annette Kuban und Uta Junginger zum *Besuch des Kirchentags nach Nürnberg*. Fahren Sie mit 😊.

... wir *neue Austrägerinnen und Austräger* für den Gemeindebrief suchen? Jede Austrägerin und jeder Austräger bekommt feste Straßen zugewiesen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 10 09 (Di 10–12, Mi 15–17, Fr 10–12 Uhr) oder KG.Marien.Barsinghausen@evlka.de.

... die schon seit Langem geplanten *Baumaßnahmen im Kindergarten „Marienkäfer“* nun bald Gestalt annehmen können? Lesen Sie in diesem Heft auf Seite 13 den Beitrag von Tabea Hecking und Heiner Koops.

... wieder etwa 200 Menschen am „*Singen am Feuer*“ teilgenommen haben? Bald können Konzerte dieser Art, aber auch in Innenräumen, noch komfortabler gestaltet werden: Die dafür vorgesehene Musikanlage ist bestellt, aber wegen der allgemeinen Lieferschwierigkeiten noch nicht angekommen. Man hat allerdings auch mit der „alten“ Anlage niemanden schiefl singen hören ...

„Kirche aus dem Häuschen“ – Zu Besuch im Tierheim

Einmal raus aus den vertrauten kirchlichen vier Wänden, hin zu anderen Orten, die für viele Menschen wichtig und von Bedeutung sind, das ist die Idee zu einem Pilotprojekt der Mariengemeinde.

Ich besuchte das Tierheim in Barsinghausen, interviewte die engagierte Mitarbeiterin Andrea Wildhagen und Gerald Pursche filmte Tiere und Menschen. Ich erzählte auch von Tieren und vom Tierschutz in der Bibel.

So bekommt das Ganze den Charakter einer spirituellen Reportage. Das fertige Ergebnis



wird dann als Video auf dem **YouTube-Kanal** der Mariengemeinde zu sehen sein.

Wir sind gespannt auf die Resonanz, eventuell erfolgt dann eine Fortsetzung an einem weiteren Ort, an dem „Kirche-aus-dem-Häuschen“ ist.

Jürgen Holly

Schulanfänger-Gottesdienst

„Du zählst“

Samstag, 27. August, 9 Uhr!

Katrin Siebner, Pastorin Junginger



Kindergottesdienst in Marien



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Immer, wenn der Kinder-gottesdienst stattfindet, steht die selbstgestaltete, bunte Kerze brennend in der Klosterkirche und erinnert daran, dass auch die Kinder singen, beten, spielen, basteln und Gottes Wort hören. Die Kinder treffen sich kurz vor 10 Uhr vor der Klosterkirche und bringen gemeinsam die brennende Kerze

in den Gottesdienst, anschließend gehen wir ins Gemeindehaus (großer Saal).

Für die kommenden Termine hat das Team wieder spannende Geschichten, schöne Kreativ- und Spielaktionen sowie Lieder und andere tolle Dinge vorbereitet.

- Sonntag, 18. September
- Sonntag, 9. Oktober
- Sonntag, 13. November
- Sonntag, 4. Dezember

Das Team freut sich auf alle Kinder!

*Sieke Klöber, Stefanie Großheide und
Katrin Wolter*



Besuch bei den Marienkäfern ...

Es klingelt an der Kindertentür. Frau Junginger kommt zu Besuch und bringt heute jemanden mit ... Matti (eine große Handpuppe).

Das Thema „Taufe“ liegt in der Luft und wir können diese Feier im Rahmen der religiöspädagogischen Arbeit kindgerecht aufgreifen.

Milan, ein Kind aus der Gruppe, wird beim anstehenden Tauffest getauft, andere erleben die Taufe eines Geschwisterkindes oder haben in ihrer Religion ganz individuelle Rituale kennengelernt.

„Jedes Kind ist ein Geschenk“ und auf Liebe und Fürsorge angewiesen. Ein Gespräch zum Thema „Taufe“ zeigt, dass die Kinder schon einiges darüber wissen und sich entsprechende Bibelgeschichten gut merken können.

Matti möchte auch getauft werden. Alle Marienkäfer sind eingeladen, Frau Junginger bei der Taufe zu unterstützen. Gemeinsam machen wir uns auf den

Weg zum Brunnen im Klostergarten.

Hier wird Milan drei Tage später am Tauffest dann „richtig“ getauft. Wie spannend ...

Mit viel Freude erleben die Kinder das Element Wasser und können viele Aspekte für die Notwendigkeit von Wasser nennen. Wasser braucht man auch zum Taufen. Matti wurde getauft und wir alle waren dabei.

In den Liedern „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und „Gott dein guter Segen“ kam die Liebe Gottes zum Ausdruck. Zum Schluss konnte jedes Kind von Frau Junginger gesegnet werden und bekam auf die Stirn oder auf die Hand das Zeichen des Kreuzes.

Wir freuen uns auf weitere Besuche von Matti.

Die Marienkäfer, Waltraud Papenburg und Team



Aus dem Kirchenvorstand

Umbaumaßnahme Erweiterung Marienkäferkindergarten – Stand Juli 2022

Wir freuen uns sehr, berichten zu können, dass seit dem 11. Juli der Zuwendungsbescheid über die städtischen Mittel zur Schaffung von 15 weiteren Kindergartenplätzen vorliegt. Auch die Zusage weiterer Mittel der Region sollen laut Aussage der Stadt nur eine Formsache sein. Unsere Architektin Meike Alonso wird nun den Bauantrag stellen. Das Projekt kann jetzt endlich, nach vielen Vorarbeiten, zähen Absprachen mit der Stadt und zwischenzeitlich langen Wartezeiten in die konkrete Umsetzungsphase starten.

Dabei mussten wir im Laufe der Zeit auch einige unangenehme Überraschungen bei der Begutachtung des Bestands erfahren (z. B. Brandschutz oder asbestoshaltige Materialien) und umplanen. Auch unser Projektwunsch, im Rahmen einer ohnehin notwendigen Dachsanierung und mithilfe eines Regions-Förderprogramms eine Photovoltaik-Anlage auf

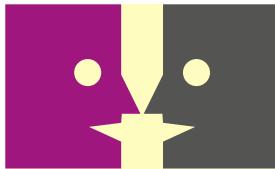
dem Dach zu installieren, mussten wir wieder begraben, da die Stadt aus denkmalpflegerischer Sicht ein Veto eingelegt hat und zudem die jüngsten Preissteigerungen keine Wirtschaftlichkeit mehr ergeben.

In erster Linie geht es um den Umbau des Obergeschosses für eine 15-köpfige Kindergartengruppe mit zwei Erzieherinnen. Im Zuge des Umbaus wird es marginale äußerliche Veränderungen am Gebäude geben. (Boden tiefe Fenster im Obergeschoss zur Seite des MSA-Platzes, Dachsanierung, filigrane Außentreppe auf der Seite des Kindergarten-Eingangs zur Erschließung des Obergeschosses, da die Innentreppe für die Nutzung durch einen Kindergarten nicht geeignet ist, neuer Außenanstrich). Der Umbau soll parallel zum normalen Kindergartenbetrieb stattfinden. Dazu stehen unsere Kindergartenleitung Waltraud Papenburg und die Architektin Meike Alonso bereits seit Beginn der Planungen in engem Austausch miteinander. Gegebenenfalls wird zeitweilig der Gemeindesaal mitgenutzt.

Auch wir werden nicht von der derzeitigen Situation von Baukostensteigerungen und Fachkräftemangel verschont bleiben, sehen das Projekt aber, auch dank der fachlichen und rechtlichen Unterstützung des Kirchenkreisamtes, gut aufgestellt. Wir freuen uns sehr, dass es endlich in die Umbauphase gehen kann!

*Für das Kirchenvorstands-Projektteam
Heiner Koops und Tabea Hecking*





Unsere Reihe „Vier Fragen an ...“ stellt Ihnen im „Marien-Kontakt“ in lockerer Folge wichtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die viel für unsere Gemeinde tun. Ein Blick hinter die Kulissen, ein Einblick in ihre wichtige Arbeit.

Vier Fragen an Eckart Nerge

Es ist Mitte Juli, als wir uns mit Herrn Nerge treffen wollten, um über die „Vier Fragen“ ins Gespräch zu kommen. Leider macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Deshalb hat Herr Nerge sich bereiterklärt, per E-Mail auf die Fragen zu antworten.

Ulrich Harms (U.H.): Wie lange sind Sie bereits in der Mariengemeinde aktiv und wie kam es zu Ihrer Kandidatur für den Vorsitz des Förderkreises?

Eckart Nerge (E.N.): Man kann eigentlich nicht sagen, dass ich in der Gemeinde „aktiv“ war. Wir haben 1992 in der Klosterkirche geheiratet und unsere Kinder wurden hier getauft und konfirmiert. Aktiv in der Gemeinde waren eigentlich nur die anderen Familienmitglieder, meine Kinder haben z. B. im damaligen Kindersingkreis und in der Jugendband mitgewirkt. Ich hatte schon länger überlegt, was ich wohl Sinnvolles für die Mariengemeinde beitragen kann. Als ich gefragt wurde, ob ich bereit bin für den Vorstand des Förderkreises zu kandidieren, habe ich deshalb sofort ja gesagt – am Ende wurde es der Vorsitz.

U.H.: Was ist Ihnen bei der Arbeit im Förderkreis persönlich besonders wichtig?

E.N.: Wichtig ist, dass alle Mitglieder demokratisch auf den Mitgliederversammlungen über die Mittelverwendung entscheiden und nicht der Vorstand. Der Vorstand des Fördervereins arbeitet als gutes Team vertrauensvoll, arbeitsteilig und unkompliziert zusammen. Wir kümmern uns um die Finanzen, die Organisation und die erforderlichen Formalia des Vereins, aber für gute Projektideen sind wir auf die Mitwirkung der Gemeinde und unserer Mitglieder angewiesen.

U.H.: Welche Projekte werden in 2022 besonders gefördert (und vielleicht sind auch schon einige für 2023 geplant)? Und: Was müssen Antragsteller beachten?

E.N.: Unser Hauptprojekt ist klar der Kinderchor mit bereits genehmigten 5.000 EUR Fördermittel in 2022 und noch einmal 5.000 EUR in 2023. Die Konfi-Fahrt wird jedes Jahr gefördert (2022 mit 1.500 EUR). Wir beteiligen uns in 2022 am Musikprojekt Händel und haben auch zum Sommerfest des Willkommenskreises beigetragen.



Eckart Nerge, Vorsitzender des Förderkreises

Neue Projektideen sind jederzeit willkommen!

Anträge müssen vor der jeweiligen Mitgliederversammlung in schriftlicher Form vorliegen. Wir fragen auch immer nach ergänzenden Informationen, wie die Höhe des beantragten Förderbetrages kalkuliert wurde.

U.H.: Was liegt Ihnen insgesamt am Herzen, wenn Sie die Zukunft unserer Gemeinde und die Möglichkeiten des Förderkreises betrachten?

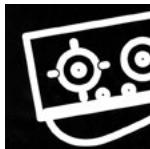
E.N.: Wir möchten Projekte fördern, die die Kirchengemeinde noch attraktiver und lebendiger für alle Generationen macht. Ich würde mir wünschen, dass wir mit den geförderten Projekten jüngere Menschen dauerhaft für die Gemeinde gewinnen können.

Für den Fortbestand des Förderkreises brauchen wir vor allem auch neue Mitglieder – wer Interesse hat oder jemanden kennt, der Interesse hat: Antragsformulare liegen im Gemeindebüro, werden beim Kinderchor auf Anfrage ausgehändigt oder wir schicken auch gerne Formulare per E-Mail (Kontaktdaten des Förderkreises auf der letzten Seite des Gemeindebriefes).

Lieber Herr Nerge, vielen Dank an dieser Stelle für Ihre Antworten! Schön, dass Sie auf diese Weise Auskunft geben konnten. *Ulrich Harms*



Stefan Grünwald,
Frank Hoffmann,
Yvonne Harre und
Eckart Nerge
(von links nach rechts)
bilden den Vorstand
des Förderkreises.



Filmprojekt im Jugendkeller goes Hollywood

Das Filmteam der jugendlichen Teamer*innen lädt herzlich ein zum Kino im Gemeindehaus. Der Eintritt ist frei. Es gibt Knabbereien und Getränke für wenig Geld zu kaufen.

Herzliche Grüße vom Filmteam



Das Filmteam freut sich über ein volles Haus beim Filmprojekt.

• Freitag, 9. September, 16.30 Uhr

Cinderella

Nach dem Tod ihrer Eltern lebt die junge Cinderella bei ihrer Stiefmutter Lady Tremaine und deren Töchter. Ella ist schutzlos der Eifersucht und den Grausamkeiten ihrer neuen Familie ausgeliefert. Als sie bald zu einer einfachen Dienerin degradiert und hämisch ‚Cinderella‘ genannt wird, scheint für Ella alles verloren. Wäre da nicht die Erinnerung an ihre Mutter, die ihr Mut und neue Hoffnung gibt. Als sie eines Tages in den Wäldern einem Fremden begegnet, scheint Ella endlich einen Seelenverwandten gefunden zu haben. Sie hält den charmanten Mann für einen Bediensteten im königlichen Palast. Als der Hof alle jungen

Frauen des Landes zu einem großen Ball einlädt, sieht Ella die Gelegenheit gekommen, ihn wiederzusehen ...

• Freitag, 14. Oktober, 16.30 Uhr

Film (noch offen)

• Freitag, 11. November, 16.30 Uhr

Die kleine Hexe

Die kleine Hexe will unbedingt mit den anderen Hexen in die Walpurgisnacht tanzen, doch sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung dafür. Weil sie sich trotzdem heimlich auf das Fest schleicht und dabei erwischt wird, bekommt sie als Strafe auferlegt, alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch in nur einem Jahr zu lernen. So soll sie beweisen, dass sie schon eine richtig große und gute Hexe ist. Doch dabei gibt es einige Hindernisse ... Die kleine Hexe sorgt für jede Menge Trubel in der Hexenwelt.

• Freitag, 9. Dezember, 16.30 Uhr

Lauras Stern

Laura ist ein glückliches und munteres Kind. Dieser schöne Zustand ändert sich jedoch, als ihre Eltern beschließen, zusammen mit Laura und ihrem Bruder Tommy in eine neue Stadt zu ziehen. Alles in ihrer Umgebung ist nun neu und unbekannt. Ihre neuen Freunde sind nicht mehr da – und neue zu finden, fällt Laura nicht leicht. Als sie eines Abends aus ihrem Fenster blickt, sieht sie, wie ein Stern vom Himmel fällt und findet ihn kurz darauf mit einer abgebrochenen Zacke wieder. Sie tröstet den kleinen Stern und verarztet die abgebrochene Stelle mit einem Pflaster. Für Laura wird der Stern zu einem Freund und gemeinsam erleben sie viele Abenteuer.

Konfirmierte aus den Jahren 2021 und 2022 spenden für die Tafel und für das Schülerhilfeprojekt im Senegal

„Hoffnung“ – das war das Motto des Projektgottesdienstes, den die Mariengemeinde am Sonntag, 19. Juni, am späten Nachmittag im Klosterinnenhof feierte. Ein Hoffnungszeichen setzten im Anschluss auch Konfirmierte aus den Jahren 2021 und 2022. Sie hatten anlässlich ihrer Konfirmation gespendet – 400 Euro für die Tafel der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und – zusammen mit Kollektien der Mariengemeinde – 3500 Euro für das Schülerhilfeprojekt im Senegal, das die Gemeinde schon seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Eineweltladen unterstützt.

„Leider sind, auch aufgrund der Kriegsfolgen in der Ukraine, die laufenden Kosten des Internats in Salemata stark gestiegen. Die Existenz ist bedroht. Der Brunnen gibt nicht mehr genug Wasser, so dass der angelegte Garten, der ja eigentlich auch die Versorgung der Schülerinnen und Schüler sichern soll, bricht liegt. Die Lage ist ernst“, machte Pastorin Uta Junginger in ihrer Predigt

deutlich. Aber – auch ein Hoffnungszeichen – Schülerinnen der Senegal-AG des Hannah-Arendt-Gymnasiums richteten ein „Better Place-Konto“ im Internet ein, über das bereits viele Spenden eingegangen sind. „Das macht Hoffnung“, betonte Uta Junginger. Pro Monat würden 1500 Euro als Unterstützung für das Internat des Schülerhilfeprojekts benötigt. Und im Internat werde überlegt, eine Hühnerzucht zu starten – zum einen als Versorgung für die Schülerinnen und Schüler, aber auch, um Hühner auf dem Markt zu verkaufen. Dafür werden auch 3000 Euro benötigt.

Uta Junginger dankte der Gemeinde und den Konfirmierten für ihre Unterstützung, die die Spenden symbolisch an Günter Gottschalk vom Tafelteam der AWO und an Christian Röver, Hildegard Baranowski und Silke Bremer vom Eineweltladen überreichten. Auch im Gottesdienst selbst wurde die Kollekte für das Internat im Senegal gesammelt.

Sabine Freitag



Konfirmierte aus den Jahren 2021 und 2022 haben für die Tafel und für das Schülerhilfeprojekt im Senegal gespendet.

Willkommenskreis zeigt „offene Orte“ in Barsinghausen

Der Arbeitskreis „Willkommen in Basche“ der Mariengemeinde lädt zu einer Mitmachaktion im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche ein. Dabei greift der Willkommenskreis das Motto #offengeht auf. „Wir wollen offene Orte in Barsinghausen sichtbar machen. Also Orte, in denen Treffpunkte bestehen, wo Begegnung möglich ist, Gemeinschaft, Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft gelebt werden. Vereine, Organisationen, Gruppen können diese offenen Orte vorstellen und wir machen daraus eine Ausstellung“, erklärt Dagmar Täger. So könne Barsinghausen neu erlebt werden und die offenen Orte bekannter werden.

Die Form ist dabei jeder Gruppe selbst überlassen. Idealerweise sind es bildliche Präsentationen, die die Größe von 1,20 mal 1,50 Meter nicht überschreiten. Alle Beiträge können bis spätestens 4. September im Pfarrbüro der Mariengemeinde in der Deisterstraße 3 während der Öffnungszeiten (Dienstag und Freitag,

10 bis 12 Uhr, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr) abgegeben werden. „Daraus machen wir dann eine Ausstellung, die in Teilen im ASB-Bahnhof, in der Schalterhalle der Stadtsparkasse in der Marktstraße und im Hannah-Arendt-Gymnasium ab 19. September zu sehen sein wird“, sagt Rosemarie Struß. Zum Abschluss der Interkulturellen Woche, die bundesweit vom 25. September bis 2. Oktober läuft, lädt Willkommen in Basche zum Fest am Samstag, 1. Oktober, von 15 bis 18 Uhr in den Gemeindesaal der Mariengemeinde am MSA-Platz ein. Dort werden die Stellwände noch einmal gezeigt. „Und falls wir auch audiovisuelle Beiträge der offenen Orte erhalten, zeigen wir diese dort auch“, kündigt Dagmar Täger an.

Zur Interkulturellen Woche wird es in Barsinghausen wieder eine Reihe von Veranstaltungen geben, u.a. eine Aufführung vom Theater in der List und eine Autorenlesung. Die Termine werden rechtzeitig in den Medien und auch auf der Homepage bekanntgegeben.



Rona Popal,
Rosemarie Struß,
Dagmar Täger und
Susanne Nerge
(von links nach rechts)
laden zur Mitmachaktion
„offene Orte“ ein.

Der Willkommenskreis der Mariengemeinde Barsinghausen lädt herzlich ein: Theaterstück „Walzer ins Nirgendwo“

- Montag, 26. September 2022, 19 Uhr
Petrusgemeinde, Langenäcker 40,
Barsinghausen

Eine poetische Auseinandersetzung über Gott und die Welt, zwischen Angst und Hoffnung. Draußen tobt der Krieg. Irgendwo im Nirgendwo begegnen sich eine junge Frau und ein Großvater. Er

sucht verzweifelt nach seiner kleinen Enkelin, sie bangt um ihre Zukunft, die immer mehr bedroht zu sein scheint.

- Um Reservierung unter [www.lampedusa-hannover.de/
reservierung](http://www.lampedusa-hannover.de/reservierung) wird gebeten.

Dagmar Täger

WILLKOMMEN



Foto: privat

Mitmachaktion „offene Orte in Barsinghausen – Barsinghausen ist offen“ Abschlussfest am Samstag, 1. Oktober 2022, 15 – 18 Uhr im Gemeindehaus

Mit einem Mitbringbuffet, Musik und buntem Programm möchten wir einander begegnen und uns austauschen.

Die Gäste werden gebeten, einen symbolischen Gegenstand aus ihrer Heimat mitzubringen. Die mitgebrachten Gegenstände wollen wir uns gegenseitig vorstellen und zur Ansicht auf einer Wäscheleine

aushängen. Außerdem werden auch die Beiträge der Mitmachaktion „offene Orte in Barsinghausen – Barsinghausen ist offen“ auf Stellwänden präsentiert und vorgestellt. So möchten wir viele verschiedene Orte der Offenheit und Begegnung entdecken.

Dagmar Täger



Musik in der Klosterkirche

Sonntag, 18. September, 17 Uhr

A-cappella-Konzert „O Licht“

Der Kammerchor Acústico singt Motetten von Bach, Müller, Mauersberger und Kodály.

Nach mehreren Projekten mit dem Jungen Orchester Hannover freuen sich der Chor und sein Chorleiter Julian Hauptmann auf dieses Konzert.

Die Motetten spiegeln die ganze Bandbreite unserer menschlichen Gefühle zwischen Entsetzen und Hoffnung, zwischen Trauer und Freude.

Karten für 10,00 €, reduziert 8,00 €, gibt es an der Abendkasse



Mittwoch, 12. Oktober, 19 Uhr

Filum – das hannoversche Ensemble für Alte Musik

Ausgewählte Gesangs- und Instrumentalstücke der Marienverehrung

Im Mittelpunkt stehen drei der Mysteriensonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704). Der aus 15 Sonaten für Violine und Basso continuo bestehende Zyklus der Mysteriensonaten zeichnet bildhaft musikalisch die Geheimnisse des Rosenkranzgebetes nach, wobei jede Sonate jeweils einer Station im Leben von Jesus und seiner Mutter Maria gewidmet ist. Einzigartig in der Musikliteratur ist hier Bibers Verwendung der sog. Skordatur – das Umstimmen der Violinsaiten – die jeder Sonate ihre ganz eigene Farbe und Atmosphäre gibt. Dialogisierend erklingen dazu barocke Vokalwerke der Verehrung Marias in kontrastierender Instrumentalbesetzung.



Nach dem Solidaritätsprinzip „Zahle was Du kannst!“ dürfen die KonzertbesucherInnen ihren Eintrittspreis nach dem Konzert selbst wählen. Empfohlen wird eine Eintrittsspende ab 10,– €

Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr

Händel-Oratorium „Susanna“

Konzert der Stadtkantorei gemeinsam mit der Barsinghäuser Camerata

Siehe auch Seite 6



Sonntag, 6. November, 17.30 Uhr

Mozartrequiem

Ein hochkarätiges Mozartprojekt unter der Leitung von Chorleiter und Dirigent Christian Gläsker.



Es wirken mit Absolventen und Studierende von der Musikhochschule,

,Oper auf dem Lande‘-Ensemblemitglieder und versierte Chorsängerinnen und -sänger.

Das unvollendet gebliebene Werk schrieb Mozart kurz vor seinem eigenen Tod und es wurde erst später von F. X. Stüßmayr zum Abschluss gebracht. Die dramatische, herzzerreißende Thematik, das Ringen und Bangen um den Weg zum Seelenheil, zur Erlangung der ewigen Ruhe im göttlichen Licht mit musikalischen Mitteln einzigartig und genial dargestellt, all das wird das Publikum miterleben dürfen. Eintritt frei

Samstag, 26. November, 18 Uhr

Adventliche Klänge

*mit Duo Dolce, Querflöte Gerald Pursche,
Klarinette Torsten Seinecke*



Sonntag, 27. November, 15 Uhr im Gemeindehaus

Duo Saitenwind

Das Duo Saitenwind mit Helmut Deseniß und Rainer Fricke

Sie singen Lieder zum Hin- und Zuhören, begleitet durch handgemachte Musik auf vier, sechs, acht und zwölf Saiten. Dabei gibt es Kaffee und Kuchen in der Adventsstube.



Sonntag, 27. November, 17 Uhr

Adventskonzert des Musikvereins Dedensen

Das Blasorchester des Musikvereins gibt ein Konzert zum ersten Advent.

Freuen Sie sich sowohl auf klassische Adventmusik als auch auf moderne Arrangements aus den verschiedenen Genres weihnachtlicher Lieder. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Spenden gebeten.



Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtskonzert der Schreyhälse



Samstag, 10. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtskonzert mit Acústico



Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Musik zum Advent mit der Stadtkantorei

Sonntag, 18. Dezember, und Heiligabend

Musikalisches Krippenspiel des Kinderchores!

Der Kinderchor der Mariengemeinde führt zum zweiten Mal ein Krippenspiel auf!

Siehe auch Seite 7



Die Bunte Tüte

Kennst du schon die Bunte Tüte in der Kirchenregion Barsinghausen? Das ist das Angebot mit Veranstaltungen und Aktionen für alle Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Einmal im Monat öffnet ein Gemeindehaus in der Region seine Türen. Komm Gott auf die Spur, werde kreativ, entdecke Neues und erlebe Abenteuer.



Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen und Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung bei

Katrin Wolter, Diakonin in der Region Barsinghausen,
katrin.wolter@evlka.de,

Tel. 05105/6613239.

Was	Wann?	Wo
OUTDOOR-Kids Spannende Aktionen in der Natur	Freitag, 23. September, 15.30–18.30 Uhr	Kirchengemeinde Bördedorfer, Hohenbostel (An der Kirche 3)
Indoor-SPIELPLATZ Spiele aller Art – für jede und jeden ist etwas dabei	Samstag, 15. Oktober, 10.30–13.00 Uhr	Petrusgemeinde Barsinghausen (Langenäcker 40)
nachtSCHWÄRMER Geheimnisse der St. Blasiuskirche im Dunkeln entdecken	Freitag, 18. November, 18.00–21.00 Uhr	Kirchengemeinden Großgoltern und Stemmen, Gutsstr. 6, Großgoltern
ADVENTS-GEFLÜSTER Adventsbasteleien, Lieder, Basteleien, Geschichten und Heimlichkeiten	30. November und 14. Dezember (Egestorf) 7. Dezember (Nienstedt) Immer mittwochs, 16.00–18.00 Uhr	Christusgemeinde Egestorf Nienstedter Str. 5 und Kapelle Nienstedt Alte Mühle 1/ Ecke Lauenauer Str.



Großes Interesse beim Pilgertag im Deister

Bei strahlendem Sonnenschein pilgerten rund 20 Frauen und Männer, eskortiert von zwei Hunden, an einem Samstag durch den Deister. Der Gang durch die Natur wurde verbunden mit geistlich-spirituellen Impulsen und Wahrnehmungsübungen an mehreren Stationen zu den vier Elementen Wasser, Erde, Luft und Feuer (letzteres Element wurde symbolisiert durch eine abschließende Lichter-Andacht in der Dornbuschkapelle der Klosterkirche).

Durch die äußere Bewegung im Gehen wurde auch die innere, gedankliche Beweglichkeit gefördert.

Eine Teilnehmerin zog für sich folgendes Fazit: „Besonders gut getan haben die Impulse für den nächsten Wegabschnitt. Im Gespräch mit anderen und auch im stillen Wandern habe ich über Themen nachgedacht, die ich sonst gern verdränge oder bislang nicht an mich ran gelassen habe.“

Da das Interesse so überwältigend groß war, planen Pastorin Kristin Köhler und ich für 2023 schon einen neuen Pilgertag.

Jürgen Holly



Fotorückblick Konfifreizeit in Damme

Fotos: Uta Junginger u.a.



„Es war super.“ Darin waren sich Konfirmand*innen, Teamer*innen und Hauptamtliche einig. „Für mich war die Wasserolympiade ein Höhepunkt“, meinte Jana. „Ich fand alles toll,“ sagte Kenneth. Die Teamer*innen erhielten großen Applaus zum Abschluss für ihr Engagement.

Fotorückblick Kinderbibeltage

Fotos: Stephanie Littig

Wir haben mit 50 Kindern wunderbare Kinderbibeltage erlebt mit Ruth und Noomi. Die 12 Teamerinnen und Teamer haben die Gruppen geleitet. Danke an euch!



Sonniges Tauffest im Klostergarten

Fotos: Stephanie Littig



Heiterer Ferienstart mit „Singen am Feuer“

Fotos: Manfred Porip

Es gehört zu den Höhepunkten in unserem Gemeindeleben: das „Singen am Feuer“ am letzten Mittwoch vor den Sommerferien. Vielen herzlichen Dank an Anke und Martin Ulbrich, Uli Harms, Ralf Heiming, Corinna Moldenhauer, Jörg Ohlendorf, Eva und Dirk Schreiber und alle Mitwirkenden. 😊





caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.



Hunger in Ostafrika.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen, die Not zu überwinden.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Nachruf Wolfgang Geldmacher

Wirf dein Anliegen auf den Herrn ...



Wir trauern sehr um Wolfgang Geldmacher, der am 4. Juni dieses Jahres verstorben ist. Er war tief im Glauben verwurzelt. Regelmäßig besuchte er den Gottesdienst in der Klosterkirche und war über die vielen Jahre hinweg an verschiedenen Stellen in der Gemeinde engagiert.

Auf Wolfgang Geldmacher war 100 %ig Verlass. 1997 wurde er in den Kirchenvorstand berufen und engagierte sich dort u. a. im Finanzausschuss. Er hat den Förderkreis der Mariengemeinde mit anderen gegründet, war dort 25 Jahre lang Finanzchef und Vorstandsmitglied. Und jeder wusste: wenn Wolfgang Geldmacher die Finanzen in die Hand nimmt, dann hat es Hand und Fuß. Alles lief korrekt und äußerst gewissenhaft ab. Und vor seiner Verabschiedung am 1. Advent 2021 hat er die Unterlagen bestens übergeben.

Viele Jahre sang er mit in der Stadtkantorei. Bevor die Kantorei probte, stellte er die Stühle für die Sängerinnen und Sänger bereit, hing Plakate auf. Er half, für Kon-

zerte Podeste aufzustellen. Er trug zige Gemeindebriefe aus, sobald sie frisch erschienen waren oder half, die Gemeindebriefe mit Brot für die Welt Tütchen zu bestücken. Regelmäßig besuchte er den Männerkreis und lud die Männer auch mal ein zum Hof seines Enkelsohnes.

Jeder und jede von uns wüsste wohl eine Geschichte, eine Anekdote zu erzählen, die er oder sie mit Wolfgang Geldmacher erlebt hat ...

Er war sehr zufrieden mit seinem Leben und vom Glauben erfüllt, dass er einst von Gott aufgenommen und empfangen wird in seine liebevollen Armen. Bei Gebeten bestärkte er dies mit seinem kräftigen AMEN. Werfen wir unsere Trauer, unsere Anliegen auf Gott. Er wird uns trösten.

Wir danken für all das, was er für unsere Gemeinde geleistet hat und drücken unser tiefes Mitgefühl aus gegenüber seiner Frau und seiner Familie.

*Für den Kirchenvorstand
Uta Junginger*

Männer erkunden den Deister

Unter der fachkundigen Leitung von Wilhelm Gieseke, dem 1. Vorsitzenden der Forstinteressenschaft Barsinghausen-Altenhof, machte der Männergesprächskreis im Juni einen Ausflug in den Deister.

Sie erfuhren dort sehr anschaulich, wie das Konzept der nachhaltigen ökologi-

schen Forstwirtschaft in dem ca. 250 Hektar großen Privatwald umgesetzt wird. Nach den gewaltigen Sturmschäden durch „Kyrill“ bekam der Wald im Umfeld der Lauenauer Allee ein neues Gesicht. Wildobstbäume wurden gepflanzt und ein Arboretum angelegt.

Der Männergesprächskreis existiert seit 30 Jahren. *Thomas Engelbrecht*



Den Abschluss des Nachmittags bildete ein gemütliches Kaffeetrinken – auch im Beisein der Frauen an der Waldhütte „Köte“.

Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. **Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.**

Jetzt bestellen!

0800 0019214 (gebührenfrei)
johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben





Abschlussfoto beim „Tag der Musik“ am 17. Juli.

Foto: Detlef Schneider

50 Jahre
optik Kerber

Fachgeschäft für Augenoptik

*Wir freuen uns
auf Sie!*

Int. Regina Geilmann e. Kauffrau
 Bahnhofstraße 7
 30890 Barsinghausen
 Tel. 05105 / 2314
 Fax. 05105 / 65218
 Email: optik.kerber@geilmanns.de



**Online-Beratung
möglich**

- Systemisches Coaching/
Systemaufstellung
- Personenzentrierte Beratung
- Verhaltenstherapie
- Pflegebegleitung



Tanja Schael
 Heilpraktikerin
 für Psychotherapie



Ginsterweg 2a
 30890 Barsinghausen
 Telefon (05105) 52 99 86
 info@tanja-schael.de
 www.tanja-schael.de

Zuverlässige Objektverwaltung
 mit über 20 Jahren Erfahrung



HAUSVERWALTUNG NEDDERMEIER

Reihekamp 14 A
 30890 Barsinghausen
 Tel. 05105 1445
 info@hv-neddermeier.de
 www.hv-neddermeier.de



 **saatwerk**

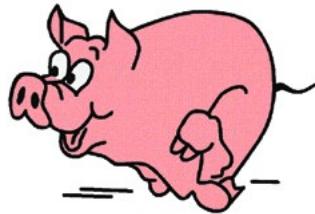
saatwerk | Visuelle Kommunikation
 Marketing | Design | Web | Print
 T: 05105. 77 53 54 | www.saatwerk.de

Ihr Fleischer  achgeschäft in Barsinghausen

Fleischerei W. Röhrkaste

Qualität aus Meisterhand seit über 85 Jahren
Partyservice für Ihre Feiern

Wir freuen uns auf Sie in der Kirchdorfer Str. 3
oder unter www.fleischerei-roehrkaste.de



tepu[®]
DA STEH' ICH DRAUF.

Parkett · Teppichboden · Laminat · Tapeten ·
Farben · Designbelag · Gardinen · Heimtextilien ·
Maler-, Bodenbelagsarbeiten · Parkett schleifen
Bunsenstraße 11 · 30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 14 69 · www.tepu.de

Strom bewegt unser Leben...

Miele
Spezialist

Kuhnert

Küchen und Hausgeräte
Kundendienst
Altenhofstr. 13
30890 Barsinghausen
Tel. 05105-64030

www.kuhnert-elektro.de

Kurre Bestattungen

Erd- Feuer- Sebestattungen - Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten - Persönlich Betreuung

Tag und Nacht (05105) 3193

30890 Barsinghausen, Kaltenbornstraße 2 A


Seit 1. 6. 2016
Kaltenbornstr. 2 A

Tag & Nacht

Friedrich Meinecke

Bestattungsinstitut

Persönliche Hilfe und Beratung
einfühlksam » individuell » kompetent



Tel. 05105/8919

■ Brinkstr. 22 A · 30890 Barsinghausen

■ www.meinecke-bestattungen.de

Hünnerberg

unser täglich seit 1815

Rehrbrinkstraße 1
Tel. 0 51 05 / 13 23
Filiale H.-Böckler-Straße 19c
Tel. 5 84 45 22
Filiale Marktstraße 6
Tel. 58 36 20



Holzbau Herbst

GmbH

- Zimmerei
- Innenausbau
- Fachwerksanierung
- Holzrahmenbau
- Energieausweis

Osterfeldstraße 3 30890 Barsinghausen
Tel.: 0 51 05 / 90 03 Fax 0 51 05 / 49 75

KANDELHARDT



Dacharbeiten
Abdichtungen
Fassadenbau
Wärmeschutz
Bauklemppnerei

Rudolf-Diesel-Str. 5 · 30989 Gehrden · Tel. (0 51 08) 64 27 888



Im Ärztezentrum am Thie
Apothekerin Katarina Schmitt

Ihre Gesundheit ist uns wichtig !

Marktstraße 25
Telefon: 05105 1409
E-Mail: info@glueckaufapotheke.de



Heizung nach Maß

Bäder mit Spaß

Schmiedekampstr. 2A · 30890 Barsinghausen
Telefon 05105/1210 Telefax 05105/1511

Erwachsene

Seniorenkreis	Mittwoch, von 14.30 – 16.30 Uhr Kontakt: Ursula Kählert, Tel. 79 96 oder Ada Schröter, Tel. 58 26 26
Begegnung für Ältere	jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils 14.30 Uhr mit Pastorin Uta Junginger
Männergesprächskreis	jeden 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19.30 Uhr Kontakt: Holger Bischoff, Tel. 44 31
Bibelgesprächskreis	Kontakt: Pastor Jürgen Holly, Tel. 8 09 23 93
Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft	Montag, 14-tägig nach Absprache, 15 – 16 Uhr Kontakt: Inge Volkgenannt, Tel. 8 17 00
Babysittervermittlung	Kontakt: Annette Kuban, Tel. 95 83
Gesprächskreis für Trauernde in Barsinghausen	Anmeldungen und Informationen: Kontakt: Petra Kirchhoff, Tel. 0 51 05 / 5 82 51 14
Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“ e. V.	Kontakt: Hinterkampstraße 14, Barsinghausen Leitung: Beate Platte Tel. 0 51 05 / 5 82 51 14, Handy 0 17 2 / 5 25 17 42
„Fuchsbau“ – Angebot für trauernde Kinder und Jugendliche	Kontakt: Erika Maluck, Handy 0 17 3 / 7 3 6 3 3 5 3 3
Männergruppe Trauer	Kontakt: Jörg Schlatterer, Tel. 0 17 4 / 7 6 9 6 2 7 1

Kinder und Jugendliche

Kindergarten Glockenstraße 11	Montag bis Freitag, von 8 – 13.30 Uhr Kontakt: Waltraud Papenburg, Tel. 25 02, Kts.marienkaefer.barsinghausen@evlka.de
Kinder- gottesdienst	10 – 11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Nasenraum). <i>Sonntag, 18. September, 9. Oktober, 13. November, 4. Dezember</i> <i>Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.</i> Das Team freut sich auf alle Kinder! Kontakt: Stefanie Großheide, Sieke Klöber und Katrin Wolter
Filmprojekt im Gemeindesaal	Einmal im Monat, Freitag ab 16.30 Uhr. <i>9. September, 14. Oktober, 11. November</i> <i>Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.</i> Kontakt: Mattis Koops, Charlotte Harms, Uta Junginger u.a.
Jugendband	Montag, 17 – 19 Uhr Kontakt: Gerald Pursche, Tel. 05137 / 8128648
Kinderchor	Mittwoch, 18.00 – 18.30 Uhr: Gruppe I (1.–3. Klasse) 18.30 – 19.15 Uhr: Gruppe II (4. Klasse bis 12 Jahre) Kontakt: Kantor Ole Magers Handy 0151 70 09 17 68, olemagers@web.de

Kirchenmusik

Flötenensemble (Erwachsene)	Mittwoch, 18 – 19.30 Uhr Kontakt: Elga-Maren Jessen, Tel. 27 30
Kantorei	Mittwoch, 19.30 – 21 Uhr Kontakt: Kantor Ole Magers Handy 0151 70 09 17 68, olemagers@web.de



Taufen

Taufen

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten – oder sich selbst – dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 10 09, bei Pastorin Uta Junginger, Tel. 6 62 40 42, uta.junginger@evlka.de oder Pastor Jürgen Holly, Tel. 8 09 23 93.

Wir freuen uns über jedes neue Gemeindemitglied.

Es gibt die Möglichkeit, Ihr Kind in einem extra Taufgottesdienst taufen zu lassen oder im Hauptgottesdienst, bei einem Familiengottesdienst oder Projektgottesdienst.

Falls Sie Probleme haben, einen Paten/eine Patin zu finden, sprechen Sie uns an.



Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Bei der Veröffentlichung zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen bitten wir die Eltern, Paare bzw. Angehörigen uns mitzuteilen, falls Sie mit der Veröffentlichung der Adressen **nicht einverstanden** sind.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Mariengemeinde



Trauungen

Gerne besuchen wir Sie ...

... unsere Ehejubilare, aus Anlass ihrer **goldenen, diamantenen oder eisernen Hochzeit**. Wenn Sie sich über einen Besuch Ihrer Pastoren freuen würden, bitten wir Sie, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden (Tel. 10 09) und uns den gewünschten Besuchstermin mitzuteilen.

**Datenschutzrechtlicher Hinweis:**

Die Texteinträge auf dieser Doppelseite sind aus Datenschutzgründen hier ausgeblendet.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Mariengemeinde

Impressum

Der Marien-Kontakt wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der ev.-luth. Marien-Kirchengemeinde Barsinghausen.

Der Gemeindebrief wird kostenlos in alle Haushalte im Gemeindebezirk geliefert.

Für Spenden sind wir dankbar.

Geschäfts konto und sonstige Spenden:
Stadtsparkasse Barsinghausen
IBAN:
DE08 2515 1270 0000 1089 77
BIC: NOLADE21BAH

Internet:
www.mariengemeinde-barsinghausen.de

Redaktion:
Ulrich Harms,
Jürgen Holly,
Uta Junginger (v.i.S.d.P.),
Kirsten Klöber,
Stephanie Littig,
Manfred Porip,
Renate Stührmann

Druck:
Schroeder Druck und Verlag,
Gehrden

Gottesdienste

September – November 2022 in der Klosterkirche Barsinghausen

AUGUST	SONNTAG, 4. SEPTEMBER 12. SO N. TRIN. 10 UHR – GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL PASTORIN JUNGINGER	OKTOBER 2022 <i>Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.</i> Offb 15,3
Samstag, 27. August 9 Uhr! <i>Schulanfängergottesdienst</i> Katrín Siebner, Pastorin Junginger	Sonntag, 11. September 13. SO N. TRIN. 10 Uhr – Gottesdienst Pastor Holly	
Sonntag, 28. August 11. Sonntag n. Trin. 10 Uhr <i>Ökumenischer Stadtfestgottesdienst</i> Pastor Bunde, Pastor Holly, Pastor Kühl	Sonntag, 18. September 14. SO N. TRIN. 10 Uhr – Gottesdienst Pastorin Junginger 10–11.15 Uhr Kinder-gottesdienst	OKTOBER
Mittwoch, 31. August 9 Uhr! <i>Einschulungsgottesdienst</i> <i>Fünftklässler HAG</i> Schüler*innen, Nele Schweitzer, Pastorin Junginger	Sonntag, 25. September 15. SO N. TRIN. 17 Uhr! <i>Projektgottesdienst</i> „Lebendig, erfrischend, bewegend“ mit Begrüßung der neuen Konfirmanden Pastorin Junginger und Team, Jugendband(e), Vokalensemble, anschl. gemütliches Beisammensein	Sonntag, 2. Oktober Erntedankfest 10 Uhr <i>Festgottesdienst</i> mit Pastorin Junginger, Kinderchor und Team, anschl. Kaffee und Kuchen
SEPTEMBER		
Freitag, 2. September 14 Uhr – <i>Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer</i> Nele Schweitzer (HAG), Kathrin Henne (LTS), Eva Ossege (KGS), Gaby Weidlich-Holly (BBS), Pastorin Junginger	SEPTEMBER 2022 <i>Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.</i> Sir 1,10	Sonntag, 9. Oktober 17. SO N. TRIN. 10 Uhr Lektorensonntag Lektorin Nordmeyer-Fiege 10–11.15 Uhr Kinder-gottesdienst
SEPTEMBER 2022		
		Sonntag, 16. Oktober 18. SO NACH TRIN. 10 Uhr Pastorin Junginger

Sonntag, 23. Oktober**19. So n. Trin.**

10 Uhr

Pastorin Junginger

Sonntag, 30. Oktober**20. So n. Trin**

10 Uhr

Pastor Holly

Montag, 31. Oktober**Reformationstag**

18 Uhr

Gottesdienst mit
Barsinghäuser Camerata
Pastor Holly**NOVEMBER 2022**

*Weh denen,
die Böses gut und
Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht
und aus Licht
Finsternis machen,
die aus sauer süß und
aus süß sauer machen!*

Jes 5,20

NOVEMBER**Sonntag, 6. November****Dritt. So des Kirchenjahrs**10 Uhr – Gottesdienst
mit Abendmahl
Pastorin Junginger**Mittwoch, 9. November**

18 Uhr

*Gottesdienst mit Gedenken
an den Jahrestag der
Reichspogromnacht*
Pastorin Junginger,
Pfarrer Paschek,
Konfirmand*innen,
anschl. Kranz-
niederlegung

Sonntag, 13. November**Volkstrauertag**

10 Uhr

Pastor Holly
10–11.15 Uhr Kinder-
gottesdienst

Mittwoch, 16. November**Buß- und Bettag**

19 Uhr – Taizégottesdienst
mit der Stadtkantorei
Pastorin Junginger

Sonntag, 20. November**Ewigkeitssonntag**

10 Uhr

mit Gedenken an die
Verstorbenen
Pastorin Junginger**Sonntag, 27. November****1. Advent**10 Uhr – Gottesdienst
mit der Stadtkantorei
Pastorin Junginger**DEZEMBER****Sonntag, 4. Dezember****2. Advent**10 Uhr
Pastor Holly10–11.15 Uhr Kinder-
gottesdienst**TAUFSONNTAGE**

- 18. September
- 16. Oktober
- 13. November



„Offene Kirche“
Die Klosterkirche
ist geöffnet –
noch bis Ende Oktober
Foto: Sabine Freitag

Gemeindebüro

Deisterstraße 3
Tel. 10 09, Fax 5158 61
www.mariengemeinde-barsinghausen.de

Pfarresekretärin:

Renate Stührmann
KG.Marien.Barsinghausen@evlka.de
Bürozeiten:
Dienstag 10–12 Uhr
Mittwoch 15–17 Uhr
Freitag 10–12 Uhr

Pfarramt

Pastorin Uta Junginger
Deisterstraße 3
30890 Barsinghausen
uta.junginger@evlka.de
Tel. 6 62 40 42

Pastor Jürgen Holly
Wellenkamp 2
juergen.holly@evlka.de
Tel. 8 09 23 93

Kirchenvorstand

Vorsitzende:
Pastorin Uta Junginger
Tel. 6 62 40 42

Stellv. Vorsitzende:
Tabea Hecking
mail.tabea@hecking.org

Mitarbeiter*innen

Regionaldiakonin:
Katrín Wolter
katrin.wolter@evlka.de
Tel. 0 51 05 / 6 61 32 39

Regionaldiakon:
Acki Stein, Tel. 0 51 09 / 51 95-90
hans-joachim.stein@evlka.de

Bankverbindung

Konto des KKA Ronnenberg bei der:

Hausmeisterin:

Andrea Remmers, Tel. 51 56 28

Gemeindehaus Marien:

Gemeindehaus.KG.Marien.
Barsinghausen@evlka.de

Küsterin:

Sabine Methling, Tel. 98 50

Kindergarten**Leiterin:**

Waltraud Papenburg
Glockenstraße 11, Tel. 25 02
Kts.marienkaefer.barsinghausen@evlka.de

Kirchenmusik**Kantor:**

Ole Magers
Tel. 01 51 70 09 17 68
olemagers@web.de

Jugendband:

Gerald Pursche
Tel. 0 51 37 / 8 12 86 48

Förderkreis Mariengemeinde**Vorsitzender:**

Eckart Nerge, Tel. 0 51 05 / 51 55 00
se-nerge@t-online.de

Kirchliche Dienste**Diakonie-Sozialstation:**

Barsinghausen-Ronnenberg
gGmbH
Kirchstraße 2, Tel. 51 67 67

Diakonisches Werk

Außenstelle Ronnenberg
Am Kirchhofe 8
30952 Ronnenberg

Der Kirchenkreis im Internet:

www.kirchenkreis-ronnenberg.de

Allgemeine Sozialberatung und Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

Andrea Schink, Ronnenberg
Tel. 0 51 09 / 51 95-43
Termine nach Vereinbarung
Offene Sprechzeit
in Barsinghausen, Bergstraße 13,
Donnerstag 9–11 Uhr

Kurenvermittlung:

Maren Elies, Ronnenberg,
Tel. 0 51 09 / 51 95-11
Bürozeiten: Dienstag und Freitag
8.30–13.00 Uhr und
Donnerstag 13.30–17.30 Uhr,
Termin nach Vereinbarung.

Soziale Schuldnerberatung:

Sabine Taufmann, Ronnenberg
(auch für Gehrden und Wettbergen)
Termine unter
Tel. 0 51 09 / 51 95-8 27

Maren Fuhest,
Barsinghausen, Bergstraße 13
(auch für Wennigsen)

Termine unter
Tel. 0 50 41 / 94 50-32

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle:

Silke Irmisch, Ronnenberg
Anmeldung bei Angelika Ilse,
Tel. 0 51 09 / 51 95-44

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“ e. V.:

Hinterkampstraße 14
Barsinghausen
Leitung: Beate Platte
Tel. 0 51 05 / 5 82 51 14
Handy 0172 5 25 17 42

Stadtsparkasse Barsinghausen

IBAN: DE08 2515 1270 0000 1089 77

BIC: NOLADE21BAH

Verwendung: Mariengemeinde Barsinghausen